

gen dieselben so viel als möglich in ihren Gärten an.

Dagegen wissen sie nichts von den unter uns gewöhnlichen Zierrathen der Kunst. Die Natur reicht ihnen Mannigfaltigkeit genug dar, ihrem Hange zur Invention Genüge zu leisten. Sie verwerfen daher die Hülfe einer gekünstelten Verschönerung. Die mehrentheils abgeschmackten Erfindungen von Fontainen, womit wir unsre Gärten bis zum Ueberfluß anfüllen, finden gar nicht statt bey ihnen. Triumphbögen bringen sie häufig an, obgleich in einem
von